

CHRONIK DES WSV SCHÖMBERG

DIE 70´IGER

Der heutige WSV Schömburg wurde am 07. Juni 1973, im ehemaligen Cafe Gohr (nähe Berufsförderungswerk) in Schömburg von 14 Mitgliedern ins Leben gerufen. Die Gründungsmitglieder waren:

Herr Johannes Walch, Frau U. Fischer, Frau Ursula Kappler, Herr Hansjörg Kappler, Herr Willi Erlenmaier, Fräulein Monika Mayer, Frau Helga Streckfuß, Herr Manfred Streckfuß, Herr Wolfgang Jörlitschka, Herr Oswald Jörlitschka, Frau Elfriede Jörlitschka, Herr Prüser, Herr Balthasar Fischer und Herr M. Bartel.

Zu Beginn einigte man sich auf den Namen Wintersportverein Enz-Nagold-Höhe e. V., dieser wurde aber nicht lange geführt man benannte den Verein wenige Monate später in Wintersportverein Enz – Nagold - Platte e. V. um. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte am 12. Oktober 1973 beim Amtsgericht in Calw, nachdem die Vorstandschaft die Satzung ausgearbeitet hatte.

Der WSV ging aus der Sparte Ski des TSV - Schömburg hervor, da sich die Gründungsmitglieder darüber einig waren, daß *„eine solche Sparte das Angebot in der heutigen Zeit, bei der die Freizeit immer mehr zu nimmt, nicht bieten und nicht durchführen kann. Um ein weit gestreutes Angebot der Bevölkerung der Enz – Nagold - Platte als Freizeitbeschäftigung und zur Spitzensportförderung anbieten zu können, ist ein selbständiger Verein mit selbständig arbeitenden Sparten, die von einer beweglichen Vereinsleitung koordiniert werden, notwendig.“*

Der Vereinsname Wintersportverein Enz – Nagold - Platte wurde damals so begründet:

Wintersportverein: da der Schwerpunkt des Vereins auf Disziplinen liegt, die zur Durchführung Schnee oder Eis benötigen. Ebenso beschränkt sich die Förderung von Kindern und Jugendlichen für den Leistungssport fast ausschließlich auf Winterdisziplinen.

Enz – Nagold - Platte: weil die Gründungsversammlung den Verein nicht auf Schömburg beschränkt sehen wollte. Der Sitz ist zwar Schömburg, aber der Verein soll auch die Bevölkerung der umliegenden Ortschaften mit einbeziehen. Daß in den umliegenden Orten für einen Wintersportverein Bedarf besteht, beweist der zahlreiche Mitgliederbeitritt aus Langenbrand, Schwarzenberg und Bieselsberg.

Die erste Vorstandschaft setzte sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorstand	Oswald Jörlitschka
2. Vorstand	Johannes Walch
Schriftführer	Helga Streckfuß
Kassierer	Manfred Streckfuß
Fachwart nordisch	Willi Erlenmaier
Fachwart Tourenwesen und Volkswandern	Heinz Gross
Technischer Berater	Balthasar Fischer

Bis zum Mai 1974 wurden weitere Ämter in den Wintersportverein aufgenommen. So übernahm damals das Amt des Sprechers für die Jugend und Vertreter der Aktiven Wolfgang Jörlitschka, das Amt als Spartenleiter Ski - Alpin Gustel Trippe, das Amt des Spartenleiters Skigymnastik für Kinder und Frauenturnen Rolf Hirt, das Amt des Spartenleiters Skigirls Monika Mayer (Bauer) und das Amt des Pressewarts Friedrich Prüser.

Nach dem einjährigen bestehen des Vereins konnte er schon 325 Mitglieder aufweisen, von denen 176 Kinder, 21 Jugendliche und 128 Erwachsene waren. Den Mitgliedern standen damals 6 Sparten zur Verfügung, Skisport - Nordisch, Skisport - Alpin, Tanzgruppe Skigirls, Frauenturnen, Skigymnastik für Kinder und Volkswandern.

Die Mitgliederversammlungen wurden überwiegend im Cafe Gohr oder im Gasthaus Löwen Langenbrand durchgeführt, da es zu dieser Zeit das heute nicht mehr wegzudenkende WSV - Vereinsheim für Übungsstunden und so manch schöne Festivitäten von Vereinsmitgliedern noch nicht gab. Kleinere Sitzungen der Vorstandschaft wurden auch im Hause der Familie Jörlitschka durchgeführt.

Für die ersten hervorragende Erfolge des Wintersportvereins Enz - Nagold - Platte e. V. sorgten im Skisport - Winter 1973/1974 die aktiven Sportler Jürgen Erlenmaier, Sabine Henle, Robert Barthel, Friedrich Erlenmaier und Thomas Jörlitschka.

Im Jahre 1978 beschloß man den Bau des Jugendübungsheim im Missenweg. Die Grundmauern unseres Heimes sind ein ehemaliges Klassenzimmer des Berufsförderungswerk Schömberg. Am Anfang wollte man noch über die Gemeinde das Grundstück von Herrn Grauer kaufen, dieser aber lehnte ab, so läuft bis heute noch ein Pachtvertrag. Einiges wurde durch Eigenleistung der Mitglieder erbaut die Mittwochs, Freitags und sogar die Samstage opferten um das Vereinsheim fertig zustellen. Die Gesamtkosten des WSV Heimes beliefen sich auf 100.000 DM, wobei davon mindestens 40.000DM Eigenleistung waren. Die offizielle Einweihungsfeier wurde am 19. Januar 1979 gefeiert und die erste Hauptversammlung im neuen Übungsheim fand am 18. Mai 1979 unter der Leitung des 2. Vorstandes Monika

Bauer statt. Endlich konnten nun auch Übungsstunden im Vereinsheim abgehalten werden und nicht mehr in verschiedenen Turnhallen der Teilorte. In den Jahren 1984/ 85 wurde dann das Übungsheim durch ein Anbau erweitert, in dem Tische und Stühle nun ihren Platz finden.

Hier der erste Belegungsplan des WSV Heim vom 19.Dezember 1978:

Montag	Kinderturnen	16.30 – 19.00 Uhr
	Tischtennis	ab 19.30 Uhr
Dienstag	Ski Nordisch	16.30 – 18.00 Uhr
	Ski Alpin	18.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch	Skigirls Kids	15.00 – 16.30 Uhr
	Ski Nordisch	16.30 – 18.00 Uhr
	Skigirls	ab 18.00 Uhr
Freitag	Seniorenturnen	14.30 – 16.00 Uhr
Samstag	Ski Nordisch	14.00 – 17.00 Uhr

DIE 80´IGER

In den 80-igern zahlte man folgende Mitgliedsbeiträge:

Kinder	15,00 DM
Jugendliche	18,00 DM
Erwachsene	27,00 DM
Familie ohne Kinder	40,00 DM
Familie mit 2 Kindern	45,00 DM
Familie mit 3 u.m. Kindern	50,00 DM
Schüler, Studenten, Zivis, Bundeswehr	15,00 DM

Am 26. Juni 1981 konnte man voller Stolz auf eine super Saison 1980/81 zurückblicken. Man sprach von einem Jahrhundertwinter, denn es konnten alle Veranstaltungen durchgeführt werden.

Damals bot der heutige WSV folgende Veranstaltungen:

Sommerbiathlon, Wandertag, Jugendtreff, 3. Rollskipokallauf, Ausfahrt ins Allgäu, Familientag, Beatabend, Skibörse, Weihnachtsfeier, Schülercuprennen, Silvesterfeier, Karnevalabend in Langenbrand, Vereinsmeisterschaften nordisch und alpin, Pfingstausflug in die damalige CSSR, SSV Grasski-Meisterschaften, Disco-Abende im WSV Heim.

Die Abteilung Tourenwesen gewann beim Vereinstourenwettbewerb bei den Fußtouren den 1. Platz und holte zum zweitenmal den Wanderpokal. Die WSV Schnürlestruppe belegte den 1.Platz. Die Skigirls tanzten sich beim Schautanz auf den 2. Platz.

Der WSV feierte am 24.09.1983 untermauert mit einem bunten Programm sein 10-jähriges Jubiläum im Kurhaus Schömberg. Der Verein konnte stolz auf seine Arbeit zurückblicken, da damals schon das Sportangebot für fast alle Altersstufen angeboten wurde. Die einzelnen Abteilungen führten an diesem Abend ihr Können vor und die Kapelle „DADDI‘S“ forderte zum Tanz auf. Der Verein zählte damals 700 Mitglieder.

DIE 90´IGER

Am 01.06.1990 zählte der WSV bereits 980 Mitglieder, davon ein Großteil an Jugendlichen.

Im Jahr 1992 wird am Vereinsheim die Überdachung des Eingangsbereichs angebaut und der Schnürlesplatz wird mit rotem Sand aufgefüllt.

Im Winter 1993/1994 hatte der WSV bis jetzt seinen größten Erfolg zu verbuchen. Die Biathletin Tanja Bauer nahm an den Europameisterschaften in Kontiolahti (Finnland) teil und belegte mit der Staffel den 3. Platz. Im selben Winter qualifizierte sie sich auch für die Juniorenweltmeisterschaften in Osrblie (Slowakei) und belegte in der Einzeldisziplin den 2. Platz und im Sprint den 9. Platz. Durch diese Erfolge nahm der Bundestrainer sie mit zum Weltcup, der ebenfalls in Osrblie ausgetragen wurde. Hier belegte Tanja im Einzel den 18. Platz und im Sprint den 9. Platz. In Schömberg wurden diese Erfolge mit einem gebührenden Empfang abgerundet.

Die Jahresbeiträge wurden am 15.07.1995 in der ordentlichen Mitgliederversammlung auf folgende Beträge festgesetzt:

Kinder Jugendliche bis 18 Jahre	25 DM
Erwachsene	40 DM
Ehepaare /Einzelpersonen mit Kindern	60 DM
Familien mit Kindern	80 DM

Im Winter 1997/1998 war dann das große Jahr für die Schwester von Tanja Bauer. Miriam Bauer konnte sich in diesem Winter für die Juniorenweltmeisterschaften in Quebec (Kanada) qualifizieren und belegte mit der Mannschaft den 2. Platz. Somit konnte sie sich fortan mit dem Titel „Juniorenvizeweltmeisterin mit der Mannschaft“ schmücken.

Näheres über unsere erfolgreichen ehemaligen und heute noch aktiven Sportler erfahren sie aus den einzelnen Berichten der Abteilungen.

Erstmals wurde in der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 25.04.1998 ein Jugendausschuß gegründet. In ihn wurden Mona Ulmer, Susanne Maisenbacher und Jens Kraft gewählt. In dieser Versammlung wurde auch der neue Vereinsnamen beschlossen, „**WSV Schömberg e. V.**“

So blickt man auch in diesem Jahrzehnt auf organisierte Veranstaltungen und verschiedene Teilnahmen an Wettbewerben zurück:

Allgemein: Beatabende mit der Band „Sergeant Pit“, Drachensteigen an der Schillereiche in Rahmen des Schömberger Ferienprogramms, Maiwanderungen, Jugenddisco im WSV-Heim, Schnürlesturnier,

Wandern: Internationale Volkswandertage, II. Wanderolympiade in Schömberg

Ski: Auftritte der Skigirls, Langlaufwettbewerbe, Deutsche Jugend Meisterschaften im Biathlon, Baden Württembergische Meisterschaften im Langlauf und Biathlon, Schwäbische Meisterschaften Langlauf, Junioren Weltmeisterschaft Biathlon, Europacups Biathlon, Weltcup-Biathlon, Winteranlauf, Vereinsmeisterschaften, Skirollerrennen in Langenbrand, Skibasar, Verkaufsoffener Sonntag, Lindenplatzfest

Turnen: Gaukinderturnfest, Kinderfasching, Verkaufsoffener Sonntag, Rundenwettkämpfe

Alpin: Skiausfahrten, Grasskirennen,

TT: Lindenplatzfest, Baden Württembergische Meisterschaften, Vereinsmeisterschaften, Rundenwettkämpfe, Turniere, Verkaufsoffener Sonntag

DAS NEUE JAHRTAUSEND BEGINNT

Die wichtigsten Fakten bis jetzt:

Man beschließt den Verein neu zu strukturieren, indem man weniger Abteilungen führt. So entstehen am 31.03.2001 die drei Säulen Ski, Turnen und Tischtennis. Die Abteilungen Frauen-, Kinder- und Seniorenturnen sowie Volleyball werden in die Säule Turnen eingegliedert.

Ab 2004 ist endlich auch der WSV online. Hier erfährt man wichtige Termine und alles rund um den Verein. Weitere Infos werden im Schaukasten in der Liebenzellerstraße gegenüber dem Modehaus Bertsch ausgehängt. Berichte über Teilnahme an Wettkämpfen sowie neues aus den Abteilungen werden auch im Bürgerfreund veröffentlicht.